

## **Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Sport- und Freizeitausschusses vom 21.09.2022**

---

### **Öffentlicher Teil**

**TOP .      Vorschlag der Fraktion Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI hier: Touristische Nutzung der Kanu-Slalom-Strecke in Hohenlimburg**  
**0794/2022**  
**Entscheidung**  
**vertagt**

### **Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Herr Arnusch gibt bekannt, dass der Antrag in abgeänderter Form als Tischvorlage ausgelegt wurde. Die Änderung betreffe den Punkt 2 und solle verdeutlichen, dass man zu den Hagener Gewässern stünde, um den Tourismus in allen Bereichen zu unterstützen. An dieser Stelle verliest Herr Arnusch den überarbeiteten Punkt 2 des Antrags. Man wolle die Verwaltung anhand eines Konzeptes bei der Umsetzung unterstützen. Um ein touristisches Konzept voranzutreiben, sei eine Einbindung der HAGEN.Wirtschaftsentwicklung wichtig, so Herr Arnusch. Zu dem Thema „Neues Lenneufer“ wäre dem Antrag ebenfalls eine entsprechende Anlage beigelegt worden. Eine Stärkung in den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie solle an allen Standorten der Ruhr, Volme, Lenne und Ennepe durch Angebote wie Stand-up-Paddling, Rafting, Tretboot- oder Kanufahrten angestrebt werden. Herr Arnusch schließt an, dass man nicht in den Kanusport eingreifen wolle, dieser hätte Vorrang. Eine mögliche Kooperation mit der Privatwirtschaft oder mit anderen Städten solle nicht ausgeschlossen werden.

Herr Eisermann gibt an, dass man sich grundsätzlich mit dem Antrag anfreunden könne. Es fehle jedoch noch eine Stellungnahme des Hohenlimburger Kanuvereins. Als bisher alleiniger Betreiber der Kanustrecke sei dies besonders wichtig. Ein persönlicher Austausch, in der nächsten Sitzung des Sport- und Freizeitausschuss, mit Herrn Kriegel sei wünschenswert. Herr Eisermann bittet darum, die Vorlage als erst Lesung zu behandeln.

Herr Thieser bemerkt, dass es in dem Antrag nicht nur um die Kanustrecke ginge, sondern um wassersportliche Freizeitaktivitäten in der ganzen Stadt.

Frau Heuer begrüßt die in dem Antrag enthaltene Idee, die gesamte Stadt einzubeziehen. Problematisch sehe sie, ebenso wie Herr Eisermann, die mit einbezogener Nutzung der Kanustrecke und schließe sich dem Wunsch, die Vorlage als erst Lesung zu behandeln an.

Herr Raab weist darauf hin, dass der Kanu-Club keinen hauptamtlichen Mitarbeiter oder Trainer habe und nicht über die entsprechenden Kapazitäten verfüge. Ebenso sei es sehr schwierig, die Kanustrecke zum Rafting umzubauen, da dies nur mit erheblichem Aufwand zu bewerkstelligen sei. Ein seit 2019 bestehendes Lenne-Rafting Angebot seitens des Kanu-Clubs ließe sich bis heute schwer umsetzen, da hierzu ein professioneller Rafting-Trainer benötigt würde und dieser schwer zu finden sei. Weiter, so Herr Raab, seien

die Voraussetzungen um entsprechend Boote zu unterhalten und einzulagern nicht gegeben.

Herr Keune gibt an, dass er den Vorschlag aus der Sicht der Verwaltung begrüße, die Vorlage als erste Lesung zu behandeln. Aufgrund des geänderten Antrags sei es auch wichtig, die Agentur HAGEN.Wirtschaftsentwicklung einzubeziehen.

Herr Stricker schließt sich an und unterstreicht die Wichtigkeit die Agentur HAGEN.Wirtschaftsentwicklung einzubeziehen, um bereits bestehende Planungen in den Sachverhalt einfließen zu lassen.

Herr Arnusch befürwortet, die Vorlage als erste Lesung zu behandeln und weist darauf hin, dass in der Ausführung Dritte beteiligt sein könnten. Es müssen ja nicht zwingend seitens der Verwaltung Boote zur Verfügung gestellt werden. Man wolle Zeitfenster nutzen, um auch für den Freizeitsport den Zugang zur Lenne zu ermöglichen.

Herr Gronwald schließt sich den bisher geäußerten Bedenken an, außerdem fehle eine detaillierte Kostenaufstellung, um eine gesicherte Finanzierung zu gewährleisten. Einem Antrag, die Vorlage als erste Lesung zu behandeln, schließt sich Herr Gronwald an.

Herr Thieser stellt das Einvernehmen feste, diesen Tagesordnungspunkt als erste Lesung zu behandeln.

#### **Beschluss:**

1. Die Verwaltung gibt einen Sachstandsbericht zur Entwicklung der „Touristischen Nutzung der Kanu-Slalom-Strecke in Hohenlimburg“ seit dem im SFA am 18. April 2018 vorgestellten Bericht, darunter auch über die quantitative Nutzung der vom KC Hohenlimburg am 23. April 2022 gestarteten Rafting-Saison und die bislang erzielten Einnahmen.
2. **Die Verwaltung beauftragt die Hagen.Wirtschaftagentur, bis zum Frühjahr 2023 ein Konzept für freizeitliche Wassersport-Angebote wie z.B. Kanuverleih, Rafting und Stand-Up- Paddling (SUP) für die Hagener Gewässer auszuarbeiten und dem SFA zur Beschlussfassung vorzulegen. Verfolgt werden soll dabei das im Integrierten Stadtentwicklungskonzept „HAGEN plant 2035“ festgelegte „Ziel 6“, Hagen als Stadt mit vier Flüssen und zwei Seen zeitgemäß erlebbar zu machen („4 Flüsse und 2 Seen - erlebbar in einer Stadt!“). Die Lenne-Kanustrecke in Hohenlimburg ist darin unter Beachtung der Belange des Kanu- Leistungszentrums einzubeziehen (P13 im ISEK „HAGEN plant 2035“).**
3. Der Ausbau der freizeitsportlichen Aktivitäten auf der Lenne wird ebenso eng mit den in diesem Jahr in Hohenlimburg startenden InSEK-Prozessen verknüpft.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- ☒ Der Sport- und Freizeitausschuss berät den Tagesordnungspunkt einstimmig in 1. Lesung und vertagt den Beratungsgegenstand.

Anlage 1      Änderung\_Tourist. Nutz. Kanu-Slalom-Strecke in Hohenlimburg

Ratsfraktion  
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI Hagen  
Rathausstraße 11  
58095 Hagen  
® 02331-207 4338/4336



**BfHo**  
**»le**



30. August 2022

**An den Vorsitzenden  
des Sport- und Freizeitausschusses Herrn Dietmar Thieser**

**-im Hause -**

Sehr geehrter Herr Thieser,

die Fraktion Bürger für Hohenlimburg/Die PARTEI stellt folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung für die Sitzung des Sport- und Freizeitausschusses am 21. September 2022.  
Wir bitten um Aufnahme in die Tagesordnung:

### **Touristische Nutzung der Kanu-Slalom-Strecke in Hohenlimburg**

**Beschlussvorschlag:** 1. Die Verwaltung gibt einen Sachstandsbericht zur Entwicklung der „Touristischen Nutzung der Kanu-Slalom-Strecke in Hohenlimburg“ seit dem im SFA am 18. April 2018 vorgestellten Bericht, darunter auch über die quantitative Nutzung der vom KC Hohenlimburg am 23. April 2022 gestarteten Rafting-Saison und die bislang erzielten Einnahmen.

2. **Die Verwaltung beauftragt die Hagen.Wirtschaftagentur, bis zum Frühjahr 2023 ein Konzept für freizeitliche Wassersport-Angebote wie z.B. Kanuverleih, Rafting und Stand-Up- Paddling (SUP) für die Hagener Gewässer auszuarbeiten und dem SFA zur Beschlussfassung vorzulegen. Verfolgt werden soll dabei das im Integrierten Stadtentwicklungskonzept „HAGEN plant 2035“ festgelegte „Ziel 6“, Hagen als Stadt mit vier Flüssen und zwei Seen zeitgemäß erlebbar zu machen („4 Flüsse und 2 Seen - erlebbar in einer Stadt!“). Die Lenne-Kanustrecke in Hohenlimburg ist darin unter Beachtung der Belange des Kanu-Leistungszentrums einzubeziehen (P13 im ISEK „HAGEN plant 2035“).**

3. Der Ausbau der freizeitsportlichen Aktivitäten auf der Lenne wird ebenso eng mit den in diesem Jahr in Hohenlimburg startenden InSEK-Prozessen verknüpft.

**Begründung:** Mit der Vorlage 0362/2018 berichtete die Verwaltung zur „Touristischen Nutzung der Kanu-Slalom-Strecke in Hohenlimburg“ wie folgt.

„Mit der Kanu-Slalom-Strecke im Wildwasserpark Hagen-Hohenlimburg hat die Stadt Hagen in der weiteren Region ein Alleinstellungsmerkmal.“

Die Kanu-Strecke, die zuletzt im Jahr 2015 mit Zuschüssen des Bundes und des Landes ausgebaut und entsprechend attraktiviert wurde, wird bisher sehr rege durch Leistungs- und Freizeitsportler aus dem Bereich Kanu genutzt.

Es ist schon seit längerem geplant, diese herausragende Sportstätte auch touristisch zu nutzen, ohne den Betrieb des Kanusports gravierend einzuschränken.

Dem Kanu-Club Hohenlimburg wird gestattet, im Bereich der Kanu-Strecke einen Raftbetrieb kommerziell zu betreiben, um so möglichst vielen interessierten Hagenern, aber auch Besuchern dieser Stadt das Wildwasser der Lenne zugänglich zu machen. Außerdem soll es eine Art Kanuverleih geben, der im ruhigen Bereich der Lenne oberhalb der Kanu-Strecke Kajaks, Canadier und Stand-up-paddle-Boards problemlos organisiert werden kann.

Kooperationen mit der Hagen-Agentur, aber auch konkret mit Hotels der Region sind geplant, wurden in der Vergangenheit schon häufiger z.B. für Managerschulungen und Teambildende Maßnahmen etc. nachgefragt.

Der Kanu-Club Hohenlimburg beschäftigt seit April 2018 einen hauptamtlichen Mitarbeiter, der neben seinem Schwerpunkt in der Nachwuchsarbeit des Vereins auch die Rafting-Veranstaltungen organisieren wird.

Zunächst sind größere Investitionen für Boots- und Ausrüstungsmaterial erforderlich, auch die Möglichkeiten der Lagerung müssen noch optimiert werden.

Nach einer Anfangs- und Startphase von ca. 2 Jahren soll dann darüber verhandelt werden, inwieweit die Stadt ggf. an den Einnahmen des kommerziellen Raftings beteiligt werden kann."

Soweit der seinerzeitige Bericht der Verwaltung. Die seither eingetretenen Entwicklungen hinsichtlich Corona sowie Hochwasser-Ereignis im Juli 2021 dürften die Bemühungen hinsichtlich einer stärkeren touristischen Nutzung der Lenne stark beeinträchtigt haben. Nachdem im Dezember 2021 die vollständige Wiederherstellung der Kanustrecke vermeldet wurde und hinsichtlich der Corona-Pandemie in diesem Jahr keine für die Ausübung freizeitsportlich-touristischer Aktivitäten auf der Lenne relevanten Schutzmaßnahmen zu berücksichtigen waren, ist es nunmehr geboten, den Ausbau entsprechender Angebote wieder zu forcieren.

Im August dieses Jahres sind zudem die Fördermittel zur Umsetzung der im InSEK Hohenlimburg beschriebenen Förderungsmaßnahmen bewilligt worden. Eines der im Rahmen der im Vorfeld organisierten Bürgerbeteiligung besonders favorisierten Ziele des InSEK-Prozesses ist die Entwicklung des Erlebnisraumes Lenne („die Lenne erlebbar machen"). Zudem ist es auch Ziel des gesamtstädtischen ISEK, das Potential der in Hagen vorhandenen Wasserfläche unter dem Motto „Vier Flüsse, zwei Seen" deutlich stärker als bislang zu nutzen. Eine stärkere touristische Nutzung der Kanu-Slalom-Strecke Hohenlimburg sollte unter diesen Vorzeichen ein wichtiger Bestandteil diesbezüglicher Ambitionen sein.

Mit freundlichen Grüßen

gez.: Peter Arnusch (Fraktionsvorsitzender)

f.d.R.: Frank Schmidt  
(Geschäftsführer)



### 3 Neues Lenneufer Hohenlimburg

## Erläuterung

Das Potenzial der Lenne im Bereich der Hoiwn-  
limburger Innenstadt ist bislang zu wenig «usge-  
schöpft, da nahezu der gesamte Fluss la et nnflif,;  
des Zentiums durefl die vprhcmdeie Hebauwny /on  
der Innensiadt abgescliinni v.iid Die tdei“- barkeit  
und Zugänglichkeit der Lenne isf dodumn Stark  
eingeschränkt. izine besondere Adioktiou an der  
Lenne stellt die Kanu-S'alom-bimr Lu dm, c io als  
Außenstelle des Olympigsüßpunktes Westfalen  
eine überregionale Bedeutung hat und auch ein  
besonderes Potenzial im den Freizehspori aufweist.

Am nördlichen Lenneufer auf Höhe des Ral'icW\* ses  
Hollenlimburg wird die bchaHung c'nes eil- h  
aLlicen Freizeit- und Aulenlhalisonfts cmgtsirebl Im  
Zuge einer Umgestaltung des Urei bereit m lassen  
sich unter anderem UiöglicLimiten zum Verweilen  
und Zugänge zum Wassei ■Araien Empfohlen wird  
die Durchführung eines imirr.ium- planerischen  
Wehbeweibs mit ■.'oiqes'Jialmiei böiger' ii  
inönbeailiquing



## Stämmen aus der Beteiligung:

- Fr/e/AmpLU m- wiiir - Arm-, tVguarg fe\_t'irJ-  
*sciipy Zngdnglichktil (V10)*
- ..O/Jutuig" fiel Le,eie und Verhuipi'nHg mit der  
*liirheiliin'iuger 'imemtuiit (Vifi)*

## Her gelettet ausv den IMen:

Zö -i Flüsse und 2 jeeü - erlebbai emei fnvdtl

Zd Wohnzm'mer uiid.Poricde - QuiÜjtöt im örlenTiu  
bea Rrium!

29 Grunes Neizwctn für Mensch und Natur!

## Beteiligte / Träger\*innen:

Stadt I lagun. Anraitsr'i'niiien (Uriferiiehmen,  
Grundstücks- mid liTimobilieneiqeniümßr'innen),  
Bewohnsr' irmen